



Zwölftes Kapitel.

Im Quartier zu Flörsheim.

Manches von Schiffsbrücken, Freikugeln und Salben — vom Vorrücken der Franzosen und Brandenburger.

Was ist vorm Feind das Beste?
Dreinschlagen ist das Allerbeste.
Haut und haßt man, daß es fliekt,
So erwirbt man sich Respekt.

nach den von Jena und dem Prinzen von Oranien durch Christoph übersendeten Papieren, welche ohne Hennings Dazwischentunft in feindliche Hände übergegangen wären, hatten die Holländer einen ausführlichen Plan entworfen, wie die nächsten Operationen vor sich gehen sollten. Dabei war von dem Prinzen von Oranien eine genaue Marschrouten vorgeschrieben, welche der Kurfürst innehalten mußte, denn der Prinz wollte sich über Mastricht mit dem Kurfürsten vereinigen, und zwar schrieb er: daß 20 000 Mann guter Truppen mit ihm zur Armee stoßen würden. Infolgedessen war noch in der Nacht der Beschluß gefaßt worden, aufzubrechen und die Richtung auf die Rhein- und Moselgegenden zu nehmen, dort wollte der Kurfürst sich festsetzen. Montecuculi zog mit seiner Armee über Frankfurt am Main. Am 23. September befand sich das Hauptquartier in Homburg, am 28. in Dudenhofen bei Weklar.